



Der Oberbürgermeister  
Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Mitteilung  
zur Sitzung des Planungsbeirates Bildungslandschaft Altstadt-Nord  
am 08.10.2009

## **Aktuelle Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur in Köln-Altstadt-Nord**

Unter Tagesordnungspunkt 4/Bürgerfragestunde der 2. öffentlichen Sitzung des Planungsbeirates zur Bildungslandschaft Altstadt-Nord wurde die Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Altstadt-Nord diskutiert und Informationsbedarf hinsichtlich der aktuellen Entwicklung geäußert. Seitens der Verwaltung wurde dementsprechend eine Darstellung der aktuellen Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur zur 3. Sitzung des Planungsbeirates am 08.10.2009 angeboten. Bei der folgenden Darstellung handelt es sich um einen aktualisierten Text zur Bevölkerungsentwicklung und -struktur mit aktualisierten Zahlen zum Stand 31.12.2008 des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln aus der „Bestandsaufnahme Klingelpützviertel“ vom November 2007 (s. Seiten 10 – 13), die u.a. eine Anlage der seinerzeitigen Wettbewerbsauslobung darstellte.

Die in der Bildungslandschaft Altstadt-Nord verbundenen Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen liegen zentral in der nördlichen linksrheinischen Innenstadt, bestehend aus den zwei Stadtteilen Altstadt-Nord und Neustadt-Nord. Neben diesem erweiterten Untersuchungsraum 1, in dem sich auch der größte Teil der Kölner Geschäftscity befindet, ist ein engerer Einzugsbereich für den Bildungsverbund soziodemografisch zu betrachten. Dieser Untersuchungsraum 2 setzt sich zusammen aus dem Gereonsviertel, Andreasviertel, Ursulaviertel, Eigelstein-Viertel und dem Mediapark-Viertel. Der unmittelbare Standortbereich des Bildungsverbundes um den Klingelpützpark herum grenzt sich ab durch die DB-Trasse zum Hauptbahnhof im

Osten, die Kyoto- bzw. Ursulastraße im Süden und den Hansaring im Norden und ist weitgehend identisch mit dem Ursulaviertel. Die Nutzergruppen des Einzugsbereichs verteilen sich vor allem auf die im Entwicklungskonzept Innenstadt dargestellten Wohnbereiche im Eigelstein-/Ursulaviertel und Gereonsviertel.

Die hier maßgebliche Bevölkerungsentwicklung mit bedeutsamen strukturellen Veränderungen für die Projektentwicklung der Bildungslandschaft ist durch typische innerstädtische Merkmale geprägt. Trotz erheblicher Anstrengungen zur Stärkung des innerstädtischen Wohnens hat die Einwohnerzahl der Kölner Innenstadt seit 1990 weiter, wenn auch vergleichsweise moderat, um 7,5 % abgenommen (Stadtteil Altstadt-Nord: - 9,9 %, Neustadt-Nord: - 8,9 %, zusammen U 1: - 9,3 %, U 2: - 4,9 %). Ende 2008 lebten in der nördlichen linksrheinischen Innenstadt insgesamt 46.680 Einwohner und im engeren Einzugsbereich des Bildungsverbundes (U 2) 10.622 Einwohner.

Gravierender als die Gesamteinwohnerzahl hat sich die Zusammensetzung der Bevölkerung durch den anhaltenden Trend zu Single-Haushalten verändert (vgl. Tabelle 1). Der Anteil der 1-Personen-Haushalte liegt in der nördlichen Innenstadt bei rd. 70 %, in der nördlichen Altstadt bei 72,1 %. Infolge dieser Entwicklung ist der Anteil der Haushalte mit Kindern drastisch gesunken. Er beträgt im erweiterten Untersuchungsraum 1 aktuell 8,7 % und im engeren Untersuchungsraum 2 noch 7,6 % bei einem gesamtstädtischen Vergleichswert von 18,3 % Familien-Haushalte an allen Haushalten. Dabei machen vollständige Familien (Eltern mit Kind/ern) innerstädtisch nur noch einen Anteil von etwas über sechs Prozent der Haushalte aus.

Hiermit einher ging ein Rückgang an Kindern und Jugendlichen (Bevölkerung unter 18 Jahren) zwischen 1990 und 2008 um 30,5 % in der nördlichen Innenstadt (U 1) und sogar um etwas mehr als ein Drittel im engeren Einzugsbereich (U 2: insgesamt noch 818 Einwohner unter 18 Jahren). Eine Stabilisierung der Bevölkerung unter 18 Jahren auf dem erreichten niedrigen Niveau deutet sich an, insbesondere in der Altersgruppe der unter Dreijährigen. Ein Vergleich des Altersaufbaus der unter 18-jährigen Bevölkerung in den beiden Untersuchungsräumen mit der Gesamtstadt zeigt eine stärkere Präsenz der unter Dreijährigen (U 1: 25,8 %, U 2: 24,4 %, Köln: 17,6 %). Dagegen sind die 6 bis 15-jährigen leicht unterrepräsentiert.

Zum Rückgang der Kinder und Jugendlichen beigetragen hat auch der Wegzug ausländischer Bevölkerung bzw. solcher mit Migrationshintergrund, deren Anteile innerstädtisch unter dem gesamtstädtischen Vergleichswert liegen. Im engeren Untersuchungsraum liegt deren Anteil jedoch, bedingt durch den Wohnschwerpunkt Eigelstein-Viertel 2,8 Prozentpunkte über dem Gesamtstadtwert. Gleichzeitig ist in der Innenstadt eine leicht stärkere Durchmischung der Nationalitäten als in der Gesamtstadt anzutreffen. Der Bevölkerungsanteil an ausländischen EU-Bürgern liegt in der Innenstadt mit 7,5 % rund zwei Prozentpunkte über dem Kölner Vergleichswert. Auffällig dabei ist, dass sich die Zahl ausländischer Einwohner türkischer Herkunft in der Innenstadt zwischen 1990 und 2008 halbiert hat und deren Anteil hier (3,7 %) im Vergleich zur Gesamtstadt (6,1 %) unterrepräsentiert ist. Der sich gleichwohl auf hohem Niveau (U 1/nördliche Innenstadt: 43,5 %, engerer Untersuchungsbereich 2: 57,9 %, Gesamtstadt: 47,5 %) verfestigte Anteil junger Einwohner unter 18 Jahren mit Migrationshintergrund (insgesamt 474 im U 2) erfordert weiterhin generell verstärkte Integrationsbemühungen, insbesondere in dem hier betroffenen Wohnschwerpunkt Eigelstein-Viertel, in dem fast 43 % dieser Gruppe zu Hause sind. Die deutsche Bevölkerung hat in der Innenstadt in den vergangenen zehn Jahren kaum abgenommen. Es fand jedoch ein wanderungsbedingter Austausch von Haushaltstypen statt, der zu der o.g. Bedeutungszunahme von Single-Haushalten und dem Rückgang an Familien-Haushalten geführt hat.

Auch die Ergebnisse der städtischen Wanderungsmotivstudie aus dem Jahr 2001 zeigen bei den von Außerhalb kommenden Bevölkerungsgruppen ähnliche Aussagen: 42 % der innerstädtisch zugezogenen Personen hatten danach einen Universitäts-/Fachhochschulabschluss (gesamtstädtisch: 36 %) und das Pro-Kopf-Einkommen war überdurchschnittlich hoch. Die o.g. Ergebnisse der Milieuforschung werden auch durch die Feststellungen zur Inanspruchnahme von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB II) gestützt. Danach ist die SGB-II-Leistungsempfängerquote in der Altstadt-Nord mit 7,9 % um die Hälfte niedriger als der Kölner Vergleichswert und in der Neustadt-Nord wird der Gesamtstadtwert etwas mehr als die Hälfte unterschritten.

Angesichts dieser strukturellen Veränderungen der Innenstadtbevölkerung mit einer Zunahme bildungsnaher Haushalte überrascht es nicht, dass sich die Schülerzahl für

die Eingangsklasse (5. Schuljahr) der Gemeinschaftshauptschule Gereonswall im Bildungsverbund um 25 % in den vergangenen zehn Jahren reduziert hat und die frühere Zweizügigkeit dieser Jahrgangsstufe aufgegeben werden musste. Die Zweizügigkeit in den höheren Jahrgangsstufen ist im Wesentlichen noch gegeben durch Schüler, die großräumig einpendeln (aber nicht aus dem engeren Einzugsbereich stammen). Gleichwohl hat die Gesamtschülerzahl um ein Drittel abgenommen.

Anlagen: Tabellen 1 – 3b  
Übersichtsplan

Tabelle 1: Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur in der nördlichen Kölner Innenstadt  
(Untersuchungsbereich 1) am 31.12.2008

|   | Gesamt-<br>stadt<br>Köln | Stadt-<br>bezirk 1<br>Innenstadt | Nördl. Irh.<br>Innenstadt<br>(U 1) | Stadtteil<br>Altstadt-<br>Nord<br>(1. Teilraum<br>U1) | Stadtteil<br>Neustadt-<br>Nord<br>(2. Teilraum<br>U1) | Engerer<br>Unter-<br>suchungs-<br>raum<br>(U2) |
|---|--------------------------|----------------------------------|------------------------------------|---|---|--|
| <b>Einwohner insges.</b>                        | <b>1.019.328</b>         | <b>127.033</b>                   | <b>46.680</b>                      | <b>17.960</b>   | <b>28.720</b>   | <b>10.622</b>                                  |
| Einw.-veränderung<br>seit 31.12.1990            | 20.738<br>+ 2,1 %        | - 10.250<br>- 7,5 %              | - 4.785<br>- 9,3 %                 | - 1.980<br>- 9,9 %                                    | - 2.805<br>- 8,9 %                                    | - 552<br>- 4,9 %                               |
| Einwohner mit<br>Migrationshintergrund          | 322.119<br>31,6 %        | 34.477<br>27,1%                  | 13.171<br>28,2 %                   | 5.741<br>32,0 %                                       | 7.430<br>25,9 %                                       | 3.653<br>34,4 %                                |
| Ausländische Einw.                              | 173.244<br>17,0 %        | 21.699<br>17,1 %                 | 8.539<br>18,3 %                    | 3.944<br>22,0 %                                       | 4.595<br>16,0 %                                       | 2.514<br>23,7 %                                |
| Veränderung ausl.<br>Einw. seit 31.12.1990      | +10.231<br>+6,3 %        | - 9.259<br>- 29,9 %              | - 4.407<br>- 34,0 %                | - 1.619<br>- 29,1 %                                   | - 2.788<br>- 37,8 %                                   | - 1.046<br>- 29,4%                             |
| 0-18jährige abs.<br>Anteil an Ges.-Einw.        | 157.434<br>15,4 %        | 11.344<br>8,9 %                  | 3.926<br>8,4 %                     | 1.248<br>6,9 %  | 2.678<br>9,3 %  | 818<br>7,7 %                                   |
| Veränderungen Einw.<br>unter 18 J. seit 1990    | +848<br>+0,5 %           | - 4.043<br>- 26,3 %              | - 1.722<br>-30,5 %                 | - 714<br>- 36,4 %                                     | - 1008<br>- 27,3 %                                    | - 450<br>-35,5 %                               |
| Ausländer unter 18 J.<br>Anteil an Altersgruppe | 24.125<br>15,3 %         | 1.684<br>14,8 %                  | 566<br>14,4 %                      | 253<br>20,3 %   | 313<br>11,7 %   | 191<br>23,3 %                                  |
| Migranten unter 18 J.<br>Anteil an Altersgruppe | 74.757<br>47,5%          | 5.045<br>44,5 %                  | 1.707<br>43,5 %                    | 668<br>53,5 %   | 1.039<br>38,8 %                                       | 474<br>57,9 %                                  |
| SGB-II-Bedarfs-<br>gemeinschaften               | 59.443                   | 6.080                            | 1.922                              | 799   | 1.123   | 558  |
| Anteil SGB-II-Bedarfs-<br>gemeinsch. m. Kinder  | 20.688<br>34,8%          | 1.065<br>17,5 %                  | 298<br>15,5 %                      | 133<br>16,6 %   | 165<br>14,7 %   | 95<br>17,0 %                                   |
| <b>Haushalte insges.</b>                        | <b>530.429</b>           | <b>82.664</b>                    | <b>31.053</b>                      | <b>12.211</b>   | <b>18.842</b>   | <b>7.201</b>                                   |
| Veränderungen<br>Haushalte seit 1990            | +49.039<br>+10,2 %       | + 2.481<br>+ 3,1 %               | + 415<br>+ 1,4 %                   | + 245<br>+ 2,0 %                                      | + 170<br>+ 0,9 %                                      | + 315<br>+ 4,6 %                               |
| Anteil 1-Pers.-HH                               | 266.978<br>50,3 %        | 55.596<br>67,3 %                 | 21.550<br>69,4 %                   | 8.810<br>72,1 %                                       | 12.740<br>67,6 %                                      | 5.117<br>71,1 %                                |
| Zunahme 1-Pers.-HH<br>seit 1990                 | +25,5 %                  | + 13,9 %                         | + 12,6 %                           | + 13,8 %  | + 11,8 %  | + 15,1 %                                       |
| Haushalte mit Kinder                            | 97.292<br>18,3 %         | 7.691<br>9,3 %                   | 2.695<br>8,7 %                     | 851<br>7,0 %  | 1.844<br>9,8 %  | 546<br>7,6 %                                   |
| Veränderungen HH mit<br>Kinder seit 1990        | +3.708<br>+4,0 %         | - 1.985<br>- 20,5 %              | - 797<br>- 22,8 %                  | - 322<br>- 27,5 %                                     | - 475<br>- 20,5 %                                     | - 206<br>- 27,4 %                              |
| <b>Wohnungen</b>                                | <b>535.391</b>           | <b>81.396</b>                    | <b>30.824</b>                      | <b>11.863</b>   | <b>18.961</b>   | k.A.   |
| Veränderungen seit<br>31.12.1990                | +62.242<br>+13,2 %       | + 3.798<br>+ 4,9 %               | + 1.653<br>+ 5,7%                  | + 625<br>+ 5,6 %                                      | + 1.028<br>+ 5,7 %                                    | k.A.   |

Quelle: Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Tabelle 2: Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur in den Stadtvierteln des engeren Untersuchungsbereichs (U 2) am 31.12.2008

|   | Eigelstein-Viertel | Gereons-Viertel  | Ursula-Viertel   | Andreas-Viertel  | Mediapark-Viertel | Summe U 2          |
|---|--------------------|------------------|------------------|------------------|-------------------|--------------------|
| <b>Einwohner insgesamt</b>                        | <b>2.590</b>       | <b>2.860</b>     | <b>1.986</b>     | <b>891</b>       | <b>2.295</b>      | <b>10.622</b>      |
| Einwohnerveränderung seit 31.12.1990              | -117<br>- 4,3 %    | -285<br>- 9,1 %  | -207<br>- 9,4 %  | +118<br>+ 15,3 % | -61<br>- 2,6 %    | -552<br>- 4,9 %    |
| Einwohner mit Migrationshintergrund               | 1.176<br>45,4 %    | 838<br>29,3 %    | 623<br>31,4 %    | 264<br>29,6 %    | 752<br>32,8%      | 3.653<br>34,4 %    |
| 0-18jährige 2008 abs.:<br>Anteil an Ges.-Einw.:   | 295<br>11,4 %      | 167<br>5,8 %     | 119<br>6,0 %     | 75<br>8,4 %      | 162<br>7,1 %      | 818<br>7,7 %       |
| Einw.-Veränderung unter 18 J. seit 1990           | -136<br>- 31,6 %   | -113<br>- 40,4 % | -106<br>- 47,1 % | +11<br>+17,2 %   | -106<br>- 39,6 %  | -450<br>- 35,5 %   |
| Migranten unter 18 J.:<br>Anteil an Altersgruppe: | 204<br>69,2 %      | 81<br>48,5 %     | 62<br>52,1 %     | 33<br>44,0 %     | 94<br>58,0 %      | 474<br>57,9 %      |
| Ausländische Einw.                                | 855                | 542              | 436              | 186              | 495               | 2.514              |
| Veränderung ausl. Einw. seit 31.12.1990           | -425<br>- 33,2 %   | -232<br>- 30,0 % | -207<br>- 32,2 % | +13<br>- 7,5 %   | -195<br>- 28,3 %  | -1.046<br>- 29,4 % |
| Ausländer unter 18 J.                             | 95                 | 26               | 20               | 16               | 34                | 191                |
| Verändg. ausl. Einw. unter 18 J. seit 1990        | -251<br>- 72,5 %   | -98<br>- 79,0 %  | -124<br>- 86,1%  | -3<br>- 15,8 %   | -120<br>- 77,9 %  | - 596<br>- 75,7 %  |
| <b>Haushalte insges.</b>                          | <b>1.665</b>       | <b>2.065</b>     | <b>1.428</b>     | <b>427</b>       | <b>1.616</b>      | <b>7.201</b>       |
| Veränderungen Haushalte seit 1990                 | +182<br>+ 12,3 %   | +13<br>+ 0,6 %   | +28<br>+ 2,0 %   | -36<br>- 7,8 %   | +128<br>+ 8,6 %   | +315<br>+ 4,6 %    |
| Anteil 1-Pers.-HH                                 | 67,4 %             | 72,5 %           | 73,2 %           | 67,2 %           | 72,0 %            | 71,1 %             |
| Zunahme 1-Pers.-HH seit 1990                      | +252<br>+ 29,0 %   | +132<br>+ 9,7 %  | +124<br>+ 13,4 % | -11<br>- 3,7 %   | +175<br>+ 17,7 %  | +672<br>+ 15,1 %   |
| Anteil 2-Pers.-HH                                 | 19,3 %             | 20,1 %           | 18,3 %           | 18,7 %           | 19,2 %            | 19,3 %             |
| Anteil 3 und mehr Pers. Haushalte                 | 13,3 %             | 7,3 %            | 8,5 %            | 14,1 %           | 8,7 %             | 9,7 %              |
| Haushalte mit Kinder                              | 184                | 115              | 89               | 46               | 112               | 546                |
| Veränderungen HH mit Kinder seit 1990             | -45<br>- 19,7 %    | -63<br>- 35,4 %  | -47<br>- 34,6 %  | +8<br>+ 21,1 %   | -59<br>- 34,5 %   | -206<br>- 27,4 %   |

Quelle: Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Tabelle 3a: Entwicklung der Kinder und Jugendlichen (Bev. unter 18 Jahre) in der nördlichen linksrheinischen Innenstadt (U 1: Stadtteile Altstadt-Nord und Neustadt-Nord)

| Altersgruppe  | 31.12.1990                                   | 31.12.1995 | 31.12.2000 | 31.12.2005 | 31.12.2008 |
|---------------|--|------------|------------|------------|------------|
|               | <b>Zahl</b>                                  |            |            |            |            |
| 0 – 3 Jahre   | 1.254  | 1.114      | 936        | 944        | 1.015      |
| 3 – 6 Jahre   | 926  | 1.022      | 763        | 706        | 687        |
| 6 – 10 Jahre  | 1.126  | 1.107      | 984        | 792        | 759        |
| 10 – 15 Jahre | 1.387  | 1.252      | 1.109      | 1.002      | 899        |
| 15 – 18 Jahre | 965  | 801        | 643        | 636        | 566        |
| insgesamt     | 5.648  | 5.296      | 4.435      | 4.080      | 3.926      |
|               | <b>Veränderung gegenüber 1990 in Prozent</b> |            |            |            |            |
| 0 – 3 Jahre   | 1.254  | -11,2      | -25,4      | -24,7      | -19,1      |
| 3 – 6 Jahre   | 926  | 10,4       | -17,6      | -23,8      | -25,8      |
| 6 – 10 Jahre  | 1.126  | -1,7       | -12,6      | -29,7      | -32,6      |
| 10 – 15 Jahre | 1.387  | -9,7       | -20,0      | -27,8      | -35,2      |
| 15 – 18 Jahre | 965  | -17,0      | -33,4      | -34,1      | -41,3      |
| insgesamt     | 5.648  | -6,2       | -21,5      | -27,8      | -30,5      |

Quelle: Stadt Köln - Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Tabelle 3b: Entwicklung der Kinder und Jugendlichen (Bev. unter 18 Jahre) im engeren Einzugsbereich der Bildungslandschaft Altstadt-Nord (U 2: Gereonsviertel, Andreasviertel, Ursulaviertel, Eigelstein-Viertel, Mediapark-Viertel)

| Altersgruppe  | 31.12.1990                                   | 31.12.1995 | 31.12.2000 | 31.12.2005 | 31.12.2008 |
|---------------|--|------------|------------|------------|------------|
|               | <b>Zahl</b>                                  |            |            |            |            |
| 0 – 3 Jahre   | 284  | 233        | 190        | 186        | 200        |
| 3 – 6 Jahre   | 189  | 229        | 164        | 159        | 139        |
| 6 – 10 Jahre  | 259  | 218        | 216        | 163        | 150        |
| 10 – 15 Jahre | 328  | 277        | 229        | 217        | 201        |
| 15 – 18 Jahre | 208  | 174        | 143        | 131        | 128        |
| insgesamt     | 1.268  | 1.131      | 942        | 856        | 818        |
|               | <b>Veränderung gegenüber 1990 in Prozent</b> |            |            |            |            |
| 0 – 3 Jahre   | 284  | -18,0      | -33,1      | -34,5      | -29,6      |
| 3 – 6 Jahre   | 189  | 21,2       | -13,2      | -15,9      | -26,5      |
| 6 – 10 Jahre  | 259  | -15,8      | -16,6      | -37,1      | -42,1      |
| 10 – 15 Jahre | 328  | -15,5      | -30,2      | -33,8      | -38,7      |
| 15 – 18 Jahre | 208  | -16,3      | -31,3      | -37,0      | -38,5      |
| insgesamt     | 1.268  | -10,8      | -25,7      | -32,5      | -35,5      |

Übersichtsplan:

